

dem Oberrabener und den Gemeindevorstehern übertragen.

Krugstiftung der Israeliten Dresdens, auf ersten Impuls des Privatus Julius Mendelsohn und Anregung des Oberrabener Dr. Landau, des verstorbenen Commerzienraths Jos. Meyer, des verstorbenen Hofjuwelier Mor. Elimeyer u. Rechtsanwalt Emil Lehmann, zur Erinnerung an die für die Israeliten Sachsens segensvolle Wirksamkeit des Prof. Dr. Wilh. Traug. Krug, zu dessen hundertjährigem Geburtstag am 22. Juni 1870 errichtet, ist am gedachten Tage dem Stadtrathe hieselbst zur alljährlich am 22. Juni von ihm zu bewirkender Auszahlung eines Stipendiums an einen auf je 3 Jahre berechtigten Studirenden der Universität zu Leipzig oder des Polytechnikums zu Dresden, — ohne Unterschied des Glaubens, jedoch unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Nachkommen Krug's — vom Stiftungscomitée übergeben worden. Collator: der Stadtrath, der von jeder Verleihung stiftungsgemäß den Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde in Kenntniß zu setzen hat.

Crell, Eva Justine, geb. Förster, Testament v. 25. Juli 1799. 3000 Mark, jetzt 5651 Mark 25 Pf., zu Stipendien für arme, Theologie studirende Stadtkinder. Coll.: der Stadtrath.

Fiedler, Tobias, Testament v. 22. Juni 1719. 1200 Mark für einen armen Studenten, der die Kreuzschule besucht hat. Coll.: der Stadtrath.

Greinius, Gottfried, Weinhändler, Test. 14. März 1712. 1254 Mk. 17 Pf. zu 1 Stip. (jetzt 54 Mk.) für einen armen Studenten der Theologie. Coll.: der Stadtrath.

Griechisches Stipendium, begründet am 20. Nov. 1834 durch Abtretung des Cassenbestandes des ehemaligen Dresdner Comitée für nothleidende Griechen: 7650 Mk. zu einem Stipendium von 336 Mk. für arme, in Leipzig studirende Griechen und in deren Ermangelung für arme sächsische Studenten auf 2 Jahre. Adm. u. Coll.: das Cultusministerium.

Gutschmidt, Gotthold Frdr. Frhr. v., gestiftet 7. Decbr. 1791, jetzt 16.462 Mk. 50 Pf. sächsischen Antheils, war zunächst für 2 in Leipzig oder Wittenberg studirende Söhne evangel. und reform. Prediger der österr. Erblande bestimmt, wird seit dem 4. December 1839 auch anderen Söhnen evangelischer Eltern der österr. Staaten, und in deren Ermangelung des Königreichs und Herzogthums Sachsen verliehen. 3 Stipendien von zusammen 426 Mk. Adm. u. Coll.: das Cultusministerium.

Hartmann, C. Gottl., Cassirer der Brandvers.-Comm., Test. 12. März 1811, 6912 Mk. zu 1 Stip. von 242 Mk. 90 Pf. für einen, oder mehrere geb. Frauensteiner. Coll. der Stadtrath.

Hilbert, Heinr. Abrah., Bürgermeister, Test. 17. Jan. 1766, jetzt 8925 Mk. zu Stipendien für arme hiesige oder auswärtige Studenten. Coll. der Stadtrath.

Dr. Kreißig, Hof- und Medicinalrath, Test. vom 12. Decbr. 1837, 3083 Mk. 33 Pf. Capital, wovon die Zinsen einem in Leipzig Medicin Studirenden, zunächst Verwandten des Stifters, zu verleihen sind.

Kröger, Matth., Schiffshändler, Test. 7. Nov. 1629, 3700 Mk. zu 2 Stip. für 2 Pfarrers-Söhne, oder andere arme Studenten auf 3 Jahre. Adm. der Stadtrath.

v. Kugleben, Amalie, geb. von Hopfgarten, Test. 26. Aug. 1617, 14,550 Mk. für 5 Stipendien zu 120 Mk., ursprünglich für Studirende auf den Universitäten Leipzig, Wittenberg, Jena oder Straßburg bestimmt. Adm. u. Coll. das Cultusministerium.

Pelargus, Carl Traug., Test. 31. December 1766, 9000 Mk. zu 3 Stipendien (von je 225 Mk.) für Söhne von Pfarrern in dem Sprengel des vor-maligen Dresdner Ober-Consistoriums. Adm. u. Coll.: der Superintendent I und der Vorstand des R. Landgerichts zu Dresden.

v. Rex, Carl, Geh.-Rath und Oberforstmeister, Test. 12. Oct. 1715, jetzt 1687 Mk. 50 Pf. zu 1 Stipendium von 60 Mk. Adm. u. Coll. das Cultusministerium.

Romanus, Dr., Francisc., Ordin. der Juristen-Facultät zu Leipzig, Test. 17. Sept. 1628, jetzt 6262 Mk. 50 Pf. zu 2 Stipendien zu 150 resp. 120 Mk. Coll. das Cultusministerium.

Rothe, Anna Margarethe, verw., Test. vom 17. März 1723, 6463 Mk. zu 3 Stipendien (jetzt von je 105 Mk.) für Arme, welche entweder studiren, oder die Kopfbereiterkunst erlernen. Adm. u. Coll. das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden auf Vorschlag des Superintendenten, des Justizbeamten und der Aeltesten der Gold- und Silberarbeiterinnung zu Dresden.

Sophienkirchen-Vexar: aus demselben werden alljährlich 600 Mk. zu 8 Stipendien zu 75 Mk. und aus einem Legatenfond von 1800 Mk. ein neuntes Stipendium von 75 Mk. sämmtlich auf 3 Jahre verliehen. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

Stelzner-Funke'sches Familien-Stipendium, gegründet von Barthol. Stelzner, Bürger allhier, und dessen Ehefrau Anna geb. Funke, durch Testament v. J. 1613, ursprünglich in 1000 Gulden fränk. Währung, jetzt in 3750 Mk. bestehend und bestimmt zur Unterstützung eines studirenden jungen Mannes aus der Familie der Stifter. Coll. der Stadtrath.

v. Trübschler, Hildebr. Eichelberg auf Stein u. s. w., Test. 16. Mai 1631. 413,250 Mk. Stiftungsvermögen. Die Einnahmen desselben sind bestimmt zur Unterhaltung des Hospitals in Limbach und von 18 Freistellen an der Landesschule zu Meissen, sowie zu Stipendien für Studirende. Von letzteren sind gangbar 1 Stipendium zu 156 Mk. und 20 Stipendien jedes von 150 Mk., von welchen 20 das Cultusministerium und 1 der Stadtrath zu Zwickau vergiebt.

Bierche, David, Kämmerer, Test. 21. März 1715, jetzt 3083 Mk. 33 Pf. zu 1 Stipendium zu 75 und 1 zu 60 Mk. für zwei arme, höchst bedürftige Studenten aus Dresden auf drei Jahre. Coll. der Stadtrath.

Wagner, Gottl. Friedr., Actuar, Test. 30. Januar 1752, 1 Stipendium für arme und geschickte Studirende in Leipzig. Adm. u. Coll. der Vorstand des R. Landgerichts zu Dresden.